



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXIX. Burggraf Friedrich verkauft das Dorf Großen Machenow an Heinrich Donner auf Wiederkauf, am 19. August 1414.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

das bedurfft sein wirdet, zu freyenwolde oder zu fynowe oder anderstwo, wo In das allerfredlichste vnd bequemblichsite ist zu schyffen vnd Ir Kaufmanschaft vnd gut Vfschyffen sollen vnd mögen von sunderlichen Vnfern Gnaden: vnd darumb so gebieten wir allen Vnfern Mannen vnd Steten hie in der Newen Mareke zu Brandenburg ernstlich vnd bey Vnfern hulden, das sie dye egenanten Vnser Burger von dem Berlyn vnd Koln an fulcher Vnser Gnade, dye wir In also getan haben, nicht hindern sollen in keynerley weis, sunder sye bey fulcher Vnser Gnaden behalden sollen vngehindert. Mit Vrkund dieses Briues, vorsigelt mit Vnser anhangenden Insigel. Geben zu Berlyn, nach crists geburd: Virzenhundert Jar, dornoch in dem Newenden Jare, des Mittwoches vor sant francisci Tage.

Küster's altes und neues Verliß Band IV, Seite 177.

XXVIII. Markgraf Jobst vereignet dem Johanniter-Orden die Bede und den Wagendienst in den Dörfern Mariendorf und Marienfelde, im Jahre 1409.

Wir Jost, von gotes Gnaden Marggraffe zu Brandenburg vnd zu Mehren, des heiligen Romischen Reichs Erz. Camerer, Bekennen öffentlich in diesem briue Allen, die In sehen adir horen lesen, das vor vns komen ist der Erwerdige her Rey mar von Gunterberg, Meister sand Johannis Orden, vnd hat vns gebeten, das wir jm, synen nachkomen vnd synen Orden die bete vnd Wagendienste in den dorffern zu Margendorff vnd zu Margenfelde voreygen welden. Des haben wir angesehen syne flisige dienst vnd behelikeit, dy her vns ofte gedan het, tegelichen thut vnd furderlichen thun sal vnd mag in czukunftigen czeiten, darvmm haben wir mit wolbedachtem Mute, guten willen vnd wisen dem egenanten Meister, synen nachkomenden vnd synem orden dy egnante bete vod wagendienste in den vorgeantten dorffern mit aller zugehorunge vnd gerechtigkeit gnediglichen voreygent vnd voreygen in dy mit crafft dises briues, zu haben, czu halden vnd fredelichen czu besitzen czu ewigen czeiten vngehindert. Mit vrkund dieses briues, vorsigelt mit vnserm anhangendem Insigeln. Geben zum Berlin, nach Christs geburt virczehen hundert Jar, darnach in dem newnden Jare.

Aus Fidelet. Beitr. IV, 129.

XXIX. Burggraf Friedrich verkauft das Dorf Großen Machenow an Heinrich Donner auf Wiederkauf, am 19. August 1414.

Wir Fridrich etc. Bekennen etc., das wir angesehen haben den trewen dienst, den heinrich dunre, vnser lieber getruwir, vns offte getan hat vnd noch teglich thun wert. Darumb haben wir Im vnd Dorotheen, sin elichen hulfrowen, vnd Irer czwiger erben vorkofft vnd vorkouffen recht vnd redlich mit krafft des briues das dorff groten Machenow, geleygen vff dem Teltow, mit allen gnaden, fruchten, renten, Czinszen, holten, Agkern, weyden, wesen, mit den

dinſte, beyden mit dem oberſten gericht vnd vnderſten, geiſtlich vnd wertlichen, vnd keyns ufgenommen, So alſſ hans von Quiczow vnd gerike von Arnam nuthicheit dar In gehad haben, czu waffer vnd czu lande, vnd wir vnd vnſer erben wyllen en des kouffes wesen eyne recht gewer vor vns, vor vnſer erben, vor alle herſchaft vnd man. Vnd vor das dorff vnd sodan czubehorunge had vns dy obgnante heinrich dunre vnd dorothee, ſyne eliche huffrowe, wol czu dank beczaleet czwe hundert ſchog beymelcher groſchen, der wy en quyd, ledig vnd loz ſagen mit krafft des briſſes. Doch wer es ſache, das wir oder vnſe erben das dorff groten Machenow mit obgnanten gutern wedder czu vns lofen wolden vor czwe hundert ſchok bemilcher groſchen, die In deſzen landen genge vnd gebe weren, So ſchole wir oder vnſe erben In das eyne vertel Jars vor ſante Johanes baptiſten tage czu voren czu ſagen vnd wen das fertel Jars vmb ys, So ſcholen wir Im czwe hundert ſchog obgnanter groſchen beczalen In eyner ſumme. Ouch ſcholen ſie das dorff vir Jar gerogelich vnd ſredelich beſitzen, So das wir oder vnſe erben nicht ſchollen macht haben, das uff czu ſagen bynnen deſſen nechſten czwey Jarn von dem nachſt uergangen ſant Johans tage. Wann aber deſſe czwey Jare vmb ſynt komen, wann wir oder vnſe erben den vorgnanten heinrich dunre oder Dorotheen odder Iren erſten czu ſagen eyne fertel Jars czuor vnd wir Im wedder beczaleet haben czwe hundert bemilcher ſchog groſchen, So ſchollen ſy mit guden willen vns das dorff mit ſo dan gutern aſtreten an alles geuerde. Ouch ſchollen wir vnd vnſe erben macht haben, den widderkouff uff czu ſagen vnd nicht die obgnante heinrich vnd dorothea oder ire erben etc. Datum Anno domini M^o. CCCC^o. XIII^o., dominica poſt aſſumptionis.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XV, 74.

XXX. Markgraf Friedrich verkauft das Dorf Brufendorf an Günther Baruth wiederkäuflich für 180 Schock Böhm. Groſchen, im Jahre 1417.

Wir fridrich, von gots gaden Marggraue czu brandenburg etc., Bekennen Offenbar mit dyſzem bryff vor vns vnd vnſzen Erben vnd nachkomlingen, vor allen den, die en Sehen oder horen leſen, das wir mit wolbedachtem mute vnd guten willen verkowfft haben vnd geben auch czu kewſſin mit Crafft ditz bryſſes vnſzern lieben getruwen gunthern Baruth, ſyner Elichen hauſſrawen vnd allen Iren Erben, menlich vnd freuwlichem geſlechte, vff ein widerkowff vns vnd vnſzern Erben vnd nakomlingen on geuerd, vnſzer durff, gnannt brufendurff, czu durffe vnd czu ſelde, oberſte vnd nederſte, beſucht vnd vnbeſucht, nichts vſzgenommen, als das peter Rode ſelger, burger czu dem berlin, vormolcz byſher beſezen, Ingehabt vnd genozin hat, vnd als das mit allen Renten nu an vns gefallen vnd komen was. Vor das gnante durff, Rente, Pacht vnd nutze, mit Oberſte vnd nederſte, mit aller gerechtikeit, hat Gunther von vnſzes geheiff wegen vnſzern Amptleuten In der Marck czu brandenburg wol czu danke beczalt hundert Achtzig ſchock guter behemilcher groſchen, die ſy ſurbalz In vnſzern nutz vnd fromen gewand vnd kart haben, vnd Sagen In vnd ſein Erben der obgnanten Summe geldes darumb quyd, ledig vnd loz vnd ſullen Im vnd ſein Erben auch das obgnante durff vnd gut gein allermeniglich ein rechtes gewar ſin. Vnd als oſte ſich das gebort, das ſy es czu lehen Emphaen vnd wir Im das leyhen ſullen; ſo